

12. XII. 1915

144

Freudige Begrüßungen und Überreichungen von Auszeichnungen im Kesselpf.

führen heißt. Ich danke Sr. Exzellenz dem hochgeehrten Herrn Vize-Präsidenten vom „Roten Kreuz“. Ich glaube, durch den Krieg ist das „Rote Kreuz“, welches immer ein Symbol wahrer Nächstenliebe war, im Herzen jedes Österreicher tiefer verankert worden. Ich hoffe auch, daß dieser Krieg nicht vorübergehen wird, ohne daß der Gedanke des „Roten Kreuzes“ zu einer weitgehenden Organisation im Frieden führen wird, weil wir jetzt erst voll und ganz erkennen, welche Bedeutung im Kriege dieser Institution innewohnt. Ich glaube, fuhr der Bürgermeister fort, „wir können diese schöne denkwürdige Feier nicht anders beschließen, als das wir unsere Blicke auf den großen, gütigen erhabenen Monarchen lenken, dem es nicht beschieden war, den Lebensabend im Frieden zu verbringen. Er mußte das Schwert ziehen, um es gegen gehässige und böswillige Feinde zu führen. Dank unserer glorreichen und ruhmvollen Armee und ihrer heldenmütigen Feldherren erlebt heute der Kaiser die Freude, daß die Feinde nicht nur zurückgedrängt sind aus unserem heiligen Vaterlande, sondern daß unsere Truppen das Feindesland beschritten haben. Möge bald wieder die Friedenssonne auf ein glückliches Österreich scheinen und es unserem erhabenen Monarchen vergönnt sein, noch viele Friedensjahre zum Heil und Segen seiner Völker zu erleben.“ Die Versammlung brachte ein dreimaliges begeistertes Hoch auf Se. Majestät den Kaiser aus.

Schließlich überreichte der Bürgermeister dem städtischen Straßenarbeiter Franz Höfer und dem Straßenaufseher Matthias Respekt die ihnen verliehenen Auszeichnungen. „Es freut mich außerordentlich,“ sagte er hiebei, „daß ich wieder Angestellte des städtischen Fuhrwerksbetriebes vor mir sehe. Es vergeht beinahe kein Donnerstag, an dem nicht verdiente Mitglieder dieses Betriebes hier erscheinen, um die ihnen von Sr. Majestät verliehenen oder vom Stadtrat beschlossenen Ehrungen zu empfangen. Es freut mich außerordentlich, Sie zu dieser Ehrung beglückwünschen zu können, es erfüllt mich als Bürgermeister mit Befriedigung, daß die Gemeinde Wien so verlässliche und treue Söhne hat, welche unentwegt ihren Amtsgeschäften nachgehen und so vorbildlich für die jüngere Generation wirken.“

Nachdem Betriebsleiter Michael Niedermayer die ausgezeichneten beglückwünscht hatte, fand die Feier ihr Ende.